

fabrik



rohstoffe

fabrikbesitzer

unternehmensverbände

arbeitnehmer- und frauenrechtsgruppen



arbeiter

subunternehmer

kommunalregierungen

lokale gewerkschaften



agent

audit-teams

beschwerdestellen

ILO (internationale arbeitsorganisation)



FWF ist in 15 Produktionsländern in Asien, Europa und Afrika aktiv.

FAIR WEAR FOUNDATION

menschenrechtsgruppen

internationale gewerkschaften



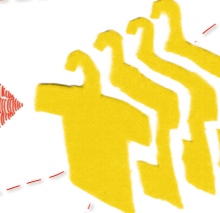
transport

industrieverbände



marke

verbraucherorganisationen



laden



verbraucher

faire kleidung sollte einfach sein...

... ist sie aber nicht.

Die Menschen, die unsere Kleidung herstellen, arbeiten oft unter schlechten Bedingungen. Das ist nicht fair. Dies zu ändern ist schwierig: Die Zulieferketten sind komplex und umfassen sechs Kontinente.

Ziel der Fair Wear Foundation (FWF) ist es, die Arbeitsbedingungen hunderttausender Arbeiter zu verbessern, die für die FWF-Mitgliedsunternehmen Kleidung herstellen.

Die meisten Marken produzieren Dutzende von Modellen pro Saison. Ein Kleidungsstück wird meist von mehreren Arbeitern hergestellt, häufig in verschiedenen Fabriken. Um für diese Vielzahl von Arbeitern und Fabriken nachhaltige Verbesserungen zu erzielen, müssen Marken und Fabriken zusammenarbeiten.

prüft, ob Marken in ihren Zulieferketten die Menschenrechte achten
prüft die Arbeitsbedingungen in Bekleidungsfabriken
bietet Beschwerde-Hotlines für Arbeiter in 15 Produktionsländern an
stellt die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten sicher

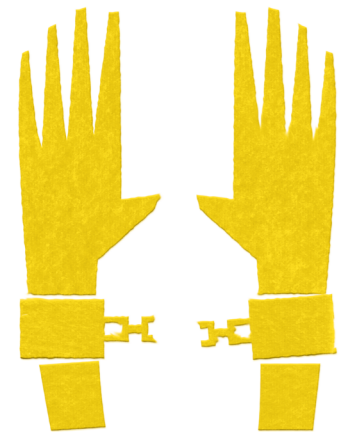
Keine Marke oder Organisation kann alleine die Bedingungen in der globalen Zulieferkette ändern. Daher arbeitet FWF mit lokalen Gewerkschaften, Arbeitnehmer- und Frauengruppen, Unternehmensverbänden, Regierungen und Verbraucherorganisationen in Produktionsländern und in Europa zusammen, um nachhaltige Lösungen zu finden.

100% faire Kleidung gibt es (noch) nicht
Unsere Mitgliedsunternehmen arbeiten gleichwohl unermüdlich daran dieses Ziel zu erreichen. Dafür ändern sie ihre Geschäftsprozesse, arbeiten eng mit ihren Zulieferern und mit FWF zusammen und erlauben es uns, ihre Fortschritte zu überprüfen und darüber zu berichten.

Wie können Sie zu besseren Arbeitsbedingungen beitragen?
Besuchen Sie unsere Website, stellen Sie Ihre individuelle Einkaufsliste zusammen und finden Sie heraus, wie und was Ihre bevorzugten Marken zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Arbeiter beitragen.
Folgen Sie uns auf Facebook oder Twitter.
www.fairwear.org



FAIR WEAR FOUNDATION



1 freie arbeitswahl

Arbeiter können nicht zur Arbeit gezwungen werden, z. B. durch Einbehalten der Löhne oder Einsperren in den Fabriken.



2 keine diskriminierung am arbeitsplatz

Die meisten Arbeiter in der Textilindustrie sind Frauen. Sie sind häufig Opfer von Diskriminierung und Belästigungen. FWF setzt sich für bessere Arbeitsbedingungen für Frauen und andere benachteiligte Gruppen wie Wanderarbeiter ein.



3 keine ausbeutung durch kinderarbeit

Kinder sollten zur Schule gehen können. Wenn sie alt genug sind, um zu arbeiten, müssen sie vor gefährlichen Arbeiten und langen Arbeitszeiten geschützt werden.



4 vereinigungsfreiheit und recht auf kollektivverhandlungen

Zur Erzielung nachhaltiger Veränderungen müssen Arbeiter bei der Verbesserung ihrer Bedingungen mitreden dürfen. Das Recht auf Bildung von Gewerkschaften und Verhandlungen mit der Fabrik sind ein Anfang.



Millionen von Arbeitern in der weltweiten Bekleidungsindustrie leiden unter schlechten Arbeitsbedingungen, sind in ihren Rechten und Freiheiten eingeschränkt. Löhne sind zu niedrig, um davon zu leben, Arbeitstage sind sehr lang, Arbeitsbedingungen unsicher. Arbeitern steht es selten frei, Gewerkschaften beizutreten und die eigenen Bedingungen zu verbessern.

Mitgliedsmarken der Fair Wear Foundation versuchen, die Bedingungen zu verbessern und die acht Standards des Verhaltenskodex für faire Arbeitsbedingungen umzusetzen.

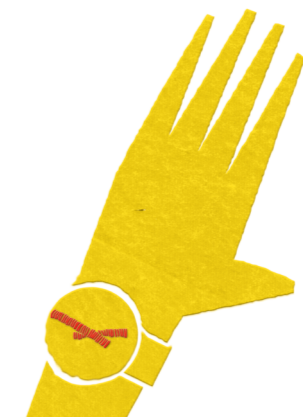
www.fairwear.org

Fair Wear Foundation ist eine gemeinnützige Organisation. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, senden Sie eine E-Mail an donations@fairwear.org.



5 zahlung existenzsichernder löhne

Arbeiten um zu leben – darum geht's. Der Lohn für eine normale Arbeitswoche sollte hoch genug sein, um die Grundbedürfnisse der Arbeiter und ihrer Familien zu erfüllen – inklusive eines Geldbetrags, der zur freien Verfügung steht.



6 angemessene arbeitszeiten

Sechs Arbeitstage, acht Arbeitsstunden pro Tag. Das ist laut UN das Maximum. Was darüber hinausgeht, sollte freiwillig sein, bezahlt werden und zwölf Stunden pro Woche nicht übersteigen.



7 sichere und gesundheitsverträgliche arbeitsbedingungen

Arbeiter haben ein Recht auf sichere und gesunde Arbeitsbedingungen. Dazu gehören frei zugängliche Notausgänge und eine angemessene Sicherheitsausrüstung.



8 ein rechtsverbindliches arbeitsverhältnis

Arbeiter haben einen gesetzlichen Anspruch auf einen Vertrag sowie bestimmte Leistungen, wie Rente, soziale Sicherheit, Versicherungen und Abfindungen. Arbeitgeber müssen diese Rechte respektieren.